Universität der Künste Berlin

**Universität der Künste Berlin, Universitätsarchiv**

# Akademie für Kirchen- und Schulmusik
# Jahresbericht 1930/31

Signatur: UdK-Archiv 2 – D 7

Die in der Papierfassung dieses Jahresberichts enthaltenen Aufsätze sind in der vorliegenden Reproduktion aus zum Teil urheberrechtlichen Gründen nicht enthalten.

Nutzungshinweis:
In Veröffentlichungen, in denen das hier reproduzierte Archivale oder Teile aus ihm inhaltlich wiedergegeben, zitiert, abgebildet oder ediert werden, ist das UdK-Archiv zu nennen und die Signatur anzugeben. Die online gestellte Reproduktion darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet und das Archivale bei einer Nutzung nicht verändert werden.

UdK-Archiv 2 - D 7

und Musikwissenschaftlern. Die Tatsache dieser Vielseitigkeit in Bezug auf Herkunft und Ziel gibt der Arbeit ihr Gepräge und macht, daß sie ganz auf die organische Seite ihre Inhalts eingestellt wird und das Organisatorische lediglich berichtweise von Gebiet zu Gebiet erscheinen läßt. Sie verhindert von vorn herein eine inzüchtige Denkweise rein schulmäßiger Behandlung und erreicht darum um so eher einen wirklich atmosphärischen Zusammenhang aller Einzelerscheinungen. Das aber ist es, was die Lehrgänge als soziale Arbeitslehrgänge erstreben. Und sie kommen ihm noch besonders dadurch entgegen, daß die Teilnehmer jedes Lehrganges ein paar Wochen im Musikheim der Stadt Frankfurt a. O. zu gemeinsamer Arbeit vereinigt werden, die in beispielhafter Weise die gesellige Form der neuen Musikpflege unmittelbar in den Ablauf des Tages hineinstellt.

Mit diesen Führerkursen schließt sich der alltägliche Arbeitsring des Innendienstes des Seminars, der in den Kindergartengruppen mit dem kleinen Kinde beginnt, über die Jugendmusikschule zu den verschiedenen Singkreisen führt und schließlich in den staatlichen Lehrgängen, deren Teilnehmer ihrerseits wieder an allen voraufgegangenen Stufen praktisch mitwirken, endet.

Was aber auch in diesem Ring geschieht, alles findet erst dann seine Rechtfertigung in sich selbst, wenn Spenglers Wort erfüllt ist, das da fordert: *„Wir haben nicht die Freiheit, dieses oder jenes zu erreichen, aber die, das Notwendige zu tun oder nichts."*



# CHRONIK DER AKADEMIE

Berichtszeit 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931

## DIREKTOR

Moser, Hans Joachim, Professor, D. Dr.

## LEHRERKOLLEGIUM

| | |
|---|---|
| Adama van Scheltema, Maria | Rhythmische Gymnastik, Improvisation |
| Ahrens, Joseph, Studienassessor | Orgel |
| von Baußnern, Waldemar, Professor | Komposition |
| Beltz, Hans | Klavier |
| Bodky, Erwin, Professor | Klavier |
| Chemin-Petit, Hans | Musiktheorie |
| Dahlke, Julius, Professor | Klavier |
| Dehmlow, Hertha, Professor | Gesang |
| Diener, Hermann | Violine, Kammermusik, Collegium musicum instrumentale |
| Doebler, Kurt | Musiktheorie, Kathol.-kirchenmusikalischer Kompositionsstil |
| Drach, Erich, Dr. | Theoretische und praktische Sprecherziehung |
| Ebel, Arnold, Studienrat | Musiktheorie |
| Gerwig, Walter | Laute |
| Graef, Karl | Gesang, Sprecherziehung |
| Hagel, Richard, Professor | Instrumentation, Partiturspiel |
| Halbig, Hermann, Professor, Dr. | Allgemeine Musikgeschichte, Geschichte der katholischen Kirchenmusik, Cantus Gregorianus, Collegium musicum vocale, Bibliothek |
| Heinitz, Eva | Violoncello, Gambe |
| Heitmann, Fritz, Professor | Orgel |
| Hernried, Robert | Musiktheorie |
| Heß, Ludwig, Professor | Gesang, Chorschule, Chorliteratur |
| Jöde, Fritz, Professor | Musikerziehung, Methodik der Schulmusik, praktische Unterrichtsübungen für Volksschulen, Jugendmusikschule |
| John, Theodor | Violine |
| Kalt, Pius, Studienrat | Kathol.-liturgisches Orgelspiel, Kirchenchorleitung, Kantoreichor |
| Kraus, Else C. | Klavier |
| Lenz, Lydia | Klavier |
| Martens, Heinrich, Professor | Methodik der Schulmusik, praktische Unterrichtsübungen für höhere Lehranstalten (pädagogische Abteilungen), Chorgesang und Chorleitung |

UdK-Archiv 2 - D 7

| | |
|---|---|
| Martienßen, Franziska, Professor | Gesang |
| Moser, Hans Joachim, Professor D. Dr. | Kulturkunde der Musik, evangelische Liturgik, Gesang, Musiktheorie |
| Münnich, Richard, Dr. Studienrat | Schulmusikorganisation und Musikpädagogik der höheren Schule |
| Piersig, Fritz, Dr. | Assistent des Direktors, Partiturspiel |
| Reimann, Wolfgang, Professor | Orgel, evangelische Liturgik, liturgisches Orgelspiel, Orgelstruktur, Partiturspiel |
| Ruge, Ludwig | Gesang |
| Sachs, Curt, Professor, Dr. | Instrumentenkunde |
| Schubert, Kurt, Professor | Klavier |
| Seiffert, Max, Professor, D. Dr. | Einrichtung älterer Musik |
| Sittard, Alfred, Professor | Orgel |
| von Stetten, Emy | Gesang |
| Trautwein, Susanne, Studienrat | Methodik der Schulmusik |
| Weißenberger, Karl | Rhythmische Gymnastik |
| Wethlo, Franz | Stimmphysiologie und Stimmhygiene |
| Wetzel, Justus Hermann, Dr. | Musiktheorie, Improvisation, Musik- |
| Wilhelm, Martin | Gesang [diktat |

## VERWALTUNG

| | |
|---|---|
| Huebert, Ernst | Obersekretär |
| Körner, Erwin | Obersekretär |
| Lorff, Anneliese | Stenotypistin |
| Schröder, Traudi | Bürogehilfin |

## PRÜFUNGEN UND SCHÜLERBESTAND

Aufnahmeprüfung für das S. S. 1931 am 3./4. Februar 1931, für das W. S. 1931/32 am 9., 10., 11. Juli 1931.
Prüfung für das künstlerische Lehramt vom 27. Februar bis 3. März 1931, sowie vom 26. bis 30. Juni 1931.

Staatliche Prüfung und Abgangsprüfung der Akademie für Organisten und Chordirigenten am 12./13. März und 10./11. Juli 1931.

Es traten neu ein am 1. Oktober 1930: Ludwig Altmann, Elisabeth Albrecht, Waldemar Busch, Änne Bütschli, Walter Haacke, Georg von Harten, Paul Hermann, Hans Heuer-Fautek, Fritz Kellner, Arnim Klagge, Horst Liebrecht, Heinz Möller, Dr. Hans-Caspar Nissen, Wolfgang Ritter, Edith Rödelsheimer, Elisabeth Sergel, Frieda Spier, Karl Schlüter, Franz Schmidt, Heinrich Staniczeck, Hans Vogt, Günther Weißenborn, Günter de Witt.

Bestand am Ende des Wintersemesters 1930/31: 160 Vollstudierende (125 Herren, 35 Damen), davon 14 Kirchenmusik, 37 Kirchen- und Schulmusik, 109 Schulmusik; außerdem 25 Hospitanten (17 Herren, 8 Damen).



Nach abgelegter Prüfung für das künstlerische Lehramt März 1931 schieden aus: Hermann Aps, Günther Bialas, Eva Duffing, Wilhelm Eilbracht, Erika Fryz, Wilhelm Gerwien, Robert Göttsching, Edmund Kasper, Robert Kreft, Waldemar Ledeganck, Niels Lieven, Horst Pfeiffer, Karl Riehm, Franz Wöhlke, Ernst Wohnsdorf.

Nach abgelegter Prüfung für Organisten und Chordirigenten im März 1931 schied aus: Robert Günther.

Aufnahmeprüfung für das W. S. 1931/32 vom 9.—11. Juli 1931.
Es traten neu ein am 1. April 1931: Gustav Behrendt, Wilhelm Bender, Helmut Franz, Karl Godon, Elisabeth Goebel, Wilhelm-Christian Graef, Eberhard Grußendorf, Eva Heinecke, Irmela Heßler, Fritz Hildebrandt, Irmgard von Hülsen, Gerhard Jückstock, Aloys Krumscheid, Karl Lilienfein, Dr. Heinrich Mießner, Helene Nies, Hans Reichert, Hermann Reichmuth, Artur Reichow, Karl Schiedeck, Elsa Schmelzer, Wilhelma Schmidt, Klaus Schneiderreit, Günther Wilke, Hans-Georg Zagelmeyer.

Bestand am Ende des Sommersemesters 1931: 164 Vollstudierende (126 Herren, 38 Damen), davon 12 Kirchenmusik, 44 Kirchen- und Schulmusik, 104 Schulmusik; außerdem 23 Hospitanten (17 Herren, 6 Damen).

Nach abgelegter Prüfung für das künstlerische Lehramt Ende Juni 1931 schieden aus: Hugo Ahlemann, Walter Baecker, Wilhelm Görlitz, Otto Gschwend, Paul Hermann, Werner Herrmann, Otto Kiel, Werner Kirchhoff, Walter Kobabe, Gerhard Krause, Werner Krebs, Erna Langner, Paul Liebelt, Gertrud Lützow, Bruno Masurat, Heinz Mende, Hans Mittermüller, Walter Nordmann, Charlotte Quasebarth, Leo Romer, Kurt Schulz, Friedrich-Wilhelm Schürmann, Dr. Hellmuth Steger, Viola Vierkandt, Annemarie Wolff, Johanna Zeiger, Dr. Grete Reichmann.

Nach abgelegter Prüfung für Organisten und Chordirigenten Juli 1931 schieden aus: Gerhard Bredow, Heinz Mende, Kurt Schulz.

## UNTERRICHTSPLAN

### A. LEHRPLANMÄSSIGE UNTERRICHTSFÄCHER

*1. Musiktheoretische Fächer:*

a) Komposition, Formenlehre, Kontrapunkt, Harmonielehre:
*Prof. D. Dr. Hans Joachim Moser, Prof. Waldemar von Bausznern, Robert Hernried, Hans Chemin-Petit, Kurt Doebler, Studienrat Arnold Ebel.*

UdK-Archiv 2 - D 7

b) Instrumentation und Dirigieren: *Prof. Richard Hagel.*
c) Einrichtung älterer Musik: *Prof. D. Dr. Max Seiffert.*
d) Improvisation, Gehörsbildung und Musikdiktat:
*Dr. Justus Hermann Wetzel, Maria Adama van Scheltema.*
e) Partiturspiel: *Prof. Richard Hagel, Prof. Wolfgang Reimann, Dr. Fritz Piersig.*

2. *Gesang:*
a) Stimmbildung und Sologesang *Prof. D. Dr. Hans Joachim Moser, Prof. Ludwig Heß, Prof. Hertha Dehmlow, Ludwig Ruge, Martin Wilhelm, Karl Graef, Emy von Stetten, Prof. Franziska Martienßen.*
b) Chorgesang und Chorleitung sowie Jugendchor: *Prof. Heinrich Martens;* Chorschule nebst Chorvorschule: *Prof. Ludwig Heß;* Kantoreichor: *Pius Kalt.*

3. *Collegium musicum vocale: Prof. Dr. Hermann Halbig*

4. *Klavierspiel:*
*Prof. Kurt Schubert, Prof. Julius Dahlke, Prof. Erwin Bodky, Else C. Kraus, Hans Beltz, Lydia Lenz.*

5. *Orgelspiel:*
a) Solospiel: *Prof. Wolfgang Reimann, Prof. Fritz Heitmann, Prof. Alfred Sittard, Joseph Ahrens.*
b) Liturgisches Orgelspiel: evangelisch: *Prof. W. Reimann,* katholisch: *Pius Kalt.*
c) Orgelstruktur: *Prof. Wolfgang Reimann.*

6. *Violinspiel* (einschließlich Ensemblespiel):
*Hermann Diener, Theodor John.*

7. *Cello- und Gambenspiel:*
*Eva Heinitz.*

8. *Collegium musicum instrumentale* (Streichorchester):
*Hermann Diener.*

## B. LEHRPLANMÄSSIGE VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

1. Kulturkunde der Musik. Geschichte der evangel. Kirchenmusik: *Prof. D. Dr. Hans Joachim Moser.*
2. Allgemeine Musikgeschichte: *Prof. Dr. Hermann Halbig.*
3. Instrumentenkunde: *Prof. Dr. Curt Sachs.*
4. Liturgik:
a) evangelisch: *Prof. D. Dr. Hans Joachim Moser, Prof. Wolfgang Reimann,*
b) katholisch: (Choralwissenschaft, gregorianisches Praktikum): *Prof. Dr. Hermann Halbig.*



5. Chorliteratur: *Prof. Ludwig Heß, Pius Kalt.*
6. Stimmphysiologie und Stimmhygiene: *Franz Wethlo.*
7. Allgemeine Erziehungslehre und Musikerziehung: *Prof. Heinrich Martens, Prof. Fritz Jöde.*
8. Methodik der Schulmusik: *Prof. Heinrich Martens, Prof. Fritz Jöde, Studienrätin Susanne Trautwein, Dr. Richard Münnich.*
9. Theoretische und praktische Sprecherziehung: *Dr. Erich Drach, Karl Graef.*
10. Praktische Unterrichtsübungen:
a) für höhere Lehranstalten (pädagogische Abteilungen): *Prof. Heinrich Martens, Studienrätin Susanne Trautwein.*
b) für Volksschulen (Jugendmusikschule): *Prof. Fritz Jöde.*
11. Rhythmische Gymnastik:
a) für Damen: *Maria Adama van Scheltema.*
b) für Herren (einschließlich Sportunterricht): *Karl Weißenberger.*

Der Akademie sind gesonderte Kurse als Seminar für Volks- und Jugendmusikpflege unter Leitung von *Prof. Fritz Jöde* angegliedert.

## C. VORLESUNGEN, SEMINARE UND ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

*Professor D. Dr. Hans Joachim Moser:*

1. im Wintersemester 1930/31: *Kulturkunde der deutschen Musik.* Ausgewählte Opern und Oratorien vom Barock bis zur Romantik, zweistündig.
2. im Sommersemester 1931: *Kulturkunde der deutschen Musik.* Die Querverbindungen von der Musik zu den andern Schulfächern, zweistündig.
*Musikalische Einzelgebiete:* Die Epochen des evangelischen Kirchenliedes, einstündig.

*Professor Dr. Hermann Halbig:*

1. im Wintersemester 1930/31: *Allgemeine Musikgeschichte* II. Teil, von 1600 bis 1750 (Oper, Oratorium, Kantate) zweistündig.
*Gregorianische Formen* mit Berücksichtigung ihrer Behandlung im Schulmusikunterricht, einstündig.
*Gregorianisches Praktikum,* Unter- und Oberstufe, je einstündig.
*Collegium musicum vocale,* ausgewählte polyphone Kirchenmusik des 16. Jahrhunderts, zweistündig.
2. im Sommersemester 1931: *Allgemeine Musikgeschichte* III. Teil, Instrumentalmusik bis 1750, zweistündig.
*Gregorianik:* Der Osterfestkreis und seine musikalische Ausgestaltung, einstündig.
*Gregorianisches Praktikum* (wie oben).
*Collegium musicum vocale:* ausgewählte Sätze aus dem Trienter Repertoire, zweistündig.

UdK-Archiv 2 - D 7

*Professor Heinrich Martens:*

1. im Wintersemester 1930/31: Kunst- und Schulgesang in ihren Beziehungen zueinander, zweistündig. — Die Aufgaben der Musikerziehung in der höheren Schule (Musikunterricht, Musikpflege, Chorerziehung, Instrumentalunterricht) zweistündig. — Das musikpädagogische Schrifttum unserer Zeit, zweistündig.
2. im Sommersemester 1931: Schulmusikalische Aufgaben in der Unterstufe der höheren Schule, zweistündig.

*Professor Fritz Jöde:*

1. im Wintersemester 1930/31: Grundfragen der Erziehungslehre, zweistündig. — Handwerkslehre der Musik in der Schule, zweistündig. — Angewandte Liedkunde, zweistündig.
2. im Sommersemester 1931: Angewandte Liedkunde, einstündig. — Musikerziehung, zweistündig.

*Dr. Richard Männich:*

1. im Wintersemester 1930/31: Schulmusikkunde II. Teil (Geschichte der Schulmusik), zweistündig. — Gemeinsame Kapitel der Musik und Literatur, zweistündig.
2. im Sommersemester 1931: Geschichte und Organisation der Schulmusik, zweistündig. — Grundlagen der Musikaesthetik, zweistündig.

*Professor Wolfgang Reimann:*

1. im Wintersemester 1930/31: Gesangbuchkunde, deutsche Messe, Lutherische Vesper, zweistündig.
2. im Sommersemester 1931: Orgelbau, Struktur der Orgelpfeifen, Orgeldispositionen, Stilwandel im Orgelbau, zweistündig.
   *Evangelische Liturgik:* Psalmtöne und Cantica. Aufbau des Gottesdienstes, Liturgische Feiern, einstündig.

*Professor Dr. Curt Sachs:*

1. im Wintersemester 1930/31: Das heutige Orchester, einstündig.
2. im Sommersemester 1931: Alte Musikinstrumente, einstündig.

## VORTRAGSABENDE

*9. Dezember 1930. Vortragsabend der Orgelklasse Professor Alfred Sittard.*
Werke von J. S. Bach, Max Reger, Waldemar von Baußnern, Philipp Jarnach, Hans Gál.

*Ausführende:* Walter Eversmann, Hans Faller, Werner Schröter.

*21. Januar 1931. Vortragsabend der Klavierklasse Hans Beltz.*
Werke von J. S. Bach, Domenico Scarlatti, Phil. Em. Bach, Max Reger, Franz Schubert, Alfredo Casella.



*Ausführende:* Heinz Krägel, Eva Metz, Friedrich Wolfgang Gauß, Helmut Majewski, Manfred Forschner.

*19. Februar 1931. Vortragsabend der Orgelklasse Professor Wolfgang Reimann.*
Werke von J. S. Bach.

*Ausführende:* Heinz Mende, Horst Liebrecht, Hermann Aps, Eva Metz, Johannes E. Köhler.

*24. Februar 1931. Vortragsabend der Klavierklasse Professor Julius Dahlke und der Gesangsklasse Martin Wilhelm* unter Mitwirkung des Collegium musicum instrumentale (Leitung Hermann Diener).
Werke von W. A. Mozart, J. F. Reichardt, C. M. von Weber.

*Ausführende:* Werner Penser, Herbert Müntzel, Gustav Schlüter, Rudolf Lamy, Günter de Witt, Ingeborg Reinke, Traute Pallet, Lotti Hampe.

*4. März 1931. Vortragsabend der Klavierklasse Professor Erwin Bodky.* „Das Volkslied in der Klaviermusik von 4 Jahrhunderten."
Werke von J. P. Sweelinck, W. A. Mozart, Joh. Brahms, Ed. Grieg, E. Roters, J. Slavenski, B. Bartok, R. Rößler.

*Ausführende:* Hildegard Finke, Walter Nordmann, Eduard Müller, Helmut Banning, Walter Woska, Robert Günther, Horst Liebrecht.

*9. März 1931. Vortragsabend der Orgelklasse Professor Fritz Heitmann.*
Werke von Fridolin Sicher, Hans Kotter, Johannes Schrem, Heinrich Isaac, Paul Hofhaimer, Hans Buchner, Dietrich Buxtehude, J. S. Bach, Max Reger.

*Ausführende:* Kurt Schulz, Willy Eilbracht, Hans Knaudt.

*14. März 1931. Vortragsabend der Kompositionsklasse Professor Waldemar von Baußnern.*
Toccata und Fuge von Kurt Schulz, Passacaglia c-moll von Günter de Witt (für Orgel), Passacaglia und Fuge c-moll für zwei Klaviere von Elisabeth Albrecht, Toccata und Fuge a-moll (für Orgel) von Günter de Witt.

*Ausführende:* Kurt Schulz, Günter de Witt, Horst Liebrecht, Werner Schröter.

*19. März 1931. Vortragsabend der Theorie- und Kompositionsklasse Robert Hernried. „Vom zwei- zum mehrstimmigen Satz".*

*Einleitung:* In memoriam Dr. Friedrich Schwaner † 10. März 1930, Invention für Orgel, dreistimmig von Friedrich Schwaner,

*I. Zweistimmige kontrapunktische Stücke:*
Invention für Klavier von Walter Eversmann, Invention für Violine und Violoncello auf den Namen Bagdad von Paul Cadow, Invenzione canonica für Klavier von Elisabeth Feldt.

UdK-Archiv 2 - D 7

*II. Zweistimmige Gesänge a cappella:*

„Mein Gemüt ist mir verwirret" für Tenor und Bariton von Gerhard Schäling, Agnus Dei für Alt und Bariton von Paul Cadow, „Et incarnatus est" für Tenor und Baß von Gustav Schlüter.

*III. Dreistimmige Instrumentalstücke:*

Kanon für Streichtrio von Albrecht Skopnik, Invention für Klavier von Heinz Krägel, Kanon für Streichtrio von Helmuth Schröder, Pastorale für Oboe, Klarinette und Fagott von Gustav Schlüter, Burleske Fuge für Oboe, Klarinette und Fagott von Willy Eilbracht.

*IV. Madrigale für dreistimmigen Frauenchor a cappella:*

„Wo soll ich mich hinkehren" (Volkslied), „Unter der Linden" (Walter v. d. Vogelweide) von Gustav Schlüter.

*V. Drei Volksliedbearbeitungen:*

„Rosen im Tal" für 4 Vokalstimmen mit Streichquartett, „Es wollt ein Jägerlein jagen" für 2 Vokalstimmen, 2 Violinen und Violoncello, „Auch ein Morgenlied" für 3 Vokalstimmen, 2Violinen und Violoncello von Heinz Hartig.

*VI. Vierstimmige Sätze für Tasteninstrumente:*

Passacaglia für Orgel von Hermann Aps, Doppelfuge für Klavier von Elisabeth Feldt.

*VII. Vier- und sechsstimmige Vokalsätze a cappella:*

„Kommt herzu!" (aus Psalm 95) für vierstimmigen gemischten Chor von Walter Gülcher, „Als Gott der Herr geboren war" (aus Des Knaben Wunderhorn) für zwei Frauenchöre zu je 3 Stimmen von Gustav Schlüter.

*VIII. Vierstimmige Stücke für Streichinstrumente:*

Übungsfuge für Streichquartett nach einem Thema Paul Juons von Bruno Masurat, Fuge für Streichorchester von Niels Lieven.

*Ausführende:* Der Akademie-Chor (Leitung Robert Hernried), Das Collegium musicum instrumentale (Leitung Hermann Diener), Streichquartett: Masurat-Grünberg-Hampe-K. Schlüter; Bläsertrio: Müller I.-Müller II.-Görner a. G. Sänger und Instrumentalisten: Eva Behrend, Helmut Majewsky, Gustav Schlüter, Heinz Hartig, Heinz Krägel, Walter Eversmann, Hermann Aps.

*9. Mai 1931. Vortragsabend der Gesangsklasse Ludwig Ruge.*
Werke von G. F. Händel, J. S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, G. Ph. Telemann, A. Dvorak.



*Ausführende:* Walter Ewert, Maria Döring, Fr. Wilhelm Schürmann, Werner Grünberg, Wilhelm Wolff, Heinz Hartig, Karl Schlüter, Gerhard Haberland, Werner Krebs.

*18. Mai 1931. Vortragsabend der Klavierklasse Lydia Lenz.*

Werke von J. S. Bach, L. v. Beethoven, R. Schumann, F. Chopin, Max Reger, Joseph Haas, C. M. von Weber.

*Ausführende:* Gerhard Dornbusch, Werner Hanne, Fritz Kellner, Siegfried Leonhard, Werner Forsthoff, Günther Weißenborn, Collegium musicum instrumentale (Leitung Hermann Diener).

*15. Juni 1931. Vortragsabend der Gesangsklasse Professor Hertha Dehmlow.*

Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, L. v. Beethoven, R. Schumann, W. A. Mozart, Hugo Wolf, Hans Joachim Moser, Gustav Mahler, P. Cornelius.

*Ausführende:* Hermann Aps, Helmut Majewski, Traute Pallet, Helmut Mießner, Otto Gschwend, Carla Hackemack, Hans Behrend, Karl Schlüter, Heinz Hartig, Manfred Forschner, Werner Grünberg, Hans Mielenz, Emil Görner a. G., Alfred Sternsdorf a. G., Johannes E. Köhler.

*22. Juli 1931. Vortragsabend der Klavierklasse Else C. Kraus.*

Werke von Gustav Schlüter und Heinz Friedrich Hartig (Kompositionsklasse Robert Hernried), Ernst Toch, W. A. Mozart, Fr. Chopin, R. Schumann.

*Ausführende:* Gustav Schlüter, Heinz Friedrich Hartig, Hans Snigula, Friederike Andersen, Eva Behrend, Carla Hackemack.

## VERANSTALTUNGEN DER AKADEMIE

7., 10., 13. und 17. Oktober 1930. Orgel-Konzerte von Professor Sittard. „Das Bachsche Schaffen im Überblick" (an der erweiterten Orgel in der Akademie-Aula).

1. Jugendwerke (bis gegen 1710) Präludien und Fugen, Toccata und Fuge d-moll, Orgelchoräle, Choralpartita „Christ, der du bist der helle Tag".
2. Aus der Weimarer Zeit (bis 1717) Präludien und Fugen, Passacaglia, Toccata, Adagio und Fuge C-dur, Choräle aus dem „Orgelbüchlein".
3. Weimar, Köthen und Leipzig (1717 bis 1724) Fantasien und Fugen, Toccata F-dur, Konzert d-moll, Orgelchoräle.
4. Aus der Leipziger Zeit (nach 1724) Präludien und Fugen, Sonate e-moll, Orgelchoräle aus den Schüblerschen, den 18 Chorälen und aus dem 3. Teil der Klavierübung.

UdK-Archiv 2 - D 7

15. und 16. November 1930. Heinrich Schütz-Fest s. Jahrbuch III und Programmbuch als Separat-Abdruck aus dem Jahrbuch III im Bärenreiter-Verlag, Kassel (1930).
13. Dezember 1930. Weihnachtsspiel der Jugendmusikschule des Seminars für Volks- und Jugendmusikpflege (Leitung Prof. Fritz Jöde) in der Charlottenburger Lützow-Kirche.

6. März 1931. Professor Dr. Hans Pfitzner liest die Dichtung seines neuen Opernwerkes „Das Herz" von Hans Mahner-Mons.
21. April 1931. Vortrag über Dietrich Buxtehude von Domorganist N. O. Raasted-Kopenhagen mit musikalischen Erläuterungen. Solokantate für Baß mit Orchester „Mein Herz ist bereit", bearb. v. Max Seiffert, Gesang: Hans Joachim Moser, Orgel-Continuo Kurt Schulz, Collegium musicum instrumentale (Leitung Max Seiffert).

17. Mai 1931. Frühlingsfest des Seminars für Volks- und Jugendmusikpflege (Leitung Professor Fritz Jöde) auf dem Jugendgelände Brieselang bei Spandau.

30. Juni 1931. Mozart-Serenade im Park des Charlottenburger Schlosses.
Werke: Serenata Notturna (K. V. 239), Divertimento für Violine und Viola, Eine kleine Nachtmusik (K. V. 525).
*Ausführende:* Das Collegium musicum instrumentale (Leitung Hermann Diener).

## VERÖFFENTLICHUNGEN AUS DEM LEHRERKREISE

*Professor D. Dr. Hans Joachim Moser:*
Ein feste Burg, 130 evangelische Kernlieder als Schulchoralbuch. Bärenreiter-Verlag, Kassel (2 Ausgaben).
Das mehrstimmig vertonte Evangelium. Verlag Breitkopf & Härtel, Leipzig. (Band II der Praktischen Veröffentlichungen der Akademie für Kirchen- und Schulmusik. Leipzig 1931, Breitkopf & Härtel).
Zwanzig unveröffentlichte Wagner-Dokumente, in „Deutsche Rundschau".
„Der Reisekamerad", eine Schuloper in drei Aufzügen, nach Andersen gedichtet und komponiert, op. 18. Verlag Vieweg, Berlin.
Grundfragen der Schulmusik (Einleitung und drei Kapitel) Verlag B. G. Teubner, Leipzig.
Der Humor im Bach'schen Geschlecht. Festspiel beim Deutschen Bachfest in Kiel. Verlag Breitkopf & Härtel Leipzig.

*Professor Heinrich Martens* zeichnet als Herausgeber der „Musikalischen Formen in historischen Reihen" Verlag Vieweg Berlin. 10 Hefte: 1. Menuett (H. Martens), 2. Variation (H. Fischer), 3. Ballade (H. J. Moser), 4. Rondo (Fr. Piersig), 5. Geistliche Musik bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts (H. Halbig), 6. Marsch (H. Spitta), 7. Fuge (O. Roy), 8. Walzer (W. Herrmann), 9. Suite (R. Münnich), 10. Liedformen (H. Wetzel), —, der „Beiträge für Schulmusik" Verlag Schauenburg, Lahr gemeinsam mit R. Münnich. —, bearbeitet gemeinsam mit J. Hoffmann und R. Schneider die Sammlung „Vom singenden Volk".



*Professor Fritz Jöde:* Chorbuch für gemischte Stimmen (I. u. II.) Verlag Kallmeyer, Wolfenbüttel 1931. Herausgeber der Zeitschrift „Der Kreis", Zeitschrift der musizierenden Jugend, Schriftleitung Dr. Heinr. Spitta. Verlag Kallmeyer, Wolfenbüttel.

*Professor Kurt Schubert:* „Die Technik des Klavierspiels aus dem Geiste des musikalischen Kunstwerks" in Sammlung Göschen, Leipzig 1931.

*Dr. Richard Münnich:* „Die Suite" Verlag Vieweg, Berlin 1931.

*Dr. Fritz Piersig:* „Das Rondo" Verlag Vieweg, Berlin 1931.

*Dr. Justus H. Wetzel:* „Die Liedformen" Verlag Vieweg, Berlin 1931. Dritter Liederkreis „Eichendorff-Lieder" Verlag A. Stahl, Berlin 1930.

*Professor Dr. Hermann Halbig:* „Kleine gregorianische Formenlehre". Bärenreiter-Verlag, Kassel 1930. „Geistliche Musik bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts" Verlag Vieweg, Berlin 1930.

*Arnold Ebel:* „Freiheitsgesang" nach einer Hymne von Friedrich Hölderlin für Männerchor, Baritonsolo und Orchester. Verlag B. Schott's Söhne, Mainz 1930.

*Hans Chemin-Petit:* Drei Madrigale nach Texten von Eichendorff für Knaben- oder Frauenchor mit zwei Solosopranen. Verlag Bote u. Bock, Berlin 1931.

*Dr. Erich Drach:* „Deutsche Aussprachelehre für den Gebrauch im Ausland". Frankfurt 1931.

## MITTEILUNGEN

*Professor D. Dr. Hans Joachim Moser* wurde zum Ehrendoktor der Theologie seitens der Universität Königsberg ernannt und zum Vorstandsmitglied des Allgemeinen deutschen Musikvereins gewählt; hielt Vorträge und konzertierte in Dresden (Tonkünstlerverein mit eigenen Liedern), Mainz (Vortrag über Minnesang), Stuttgart (Staatsoper, Orchestergesänge mit H. Pfitzner), Berlin (Tagung Stimme und Sprache „Gegenwartslage der deutschen Gesangspädagogik"

UdK-Archiv 2 - D 7

und Balladenabend), Königsberg (Universität „mehrstimmige Evangelien-Kompositionen"), Kopenhagen (Zeitgenössischer Liederabend), Frankfurt a. O. (Beethoven IX. Sinfonie), Emden (Christus in Bach's Johannispassion), München (Pfitznerverein „Minnesang"), Weimar (Festrede für die Deutsche Sängerschaft „Der Sinn des studentischen Singens", Festrede bei der Goethetagung „Goethes Dichtung in der neueren Musik"), Dortmund (Festrede beim Kirchengesangstag „Der Dienst der Kirchenchöre"), Berlin (Akademie der Künste, Gedenkrede auf Joseph Joachim * 1831), Göttingen („Händel in unserer Zeit"), Aachen (Vortrag auf dem Flamenkongreß „Flandern und die deutsche Musik"), Hamburg (Uraufführung von Thomas, 90. Psalm); „Stimmbildung" auf dem staatlichen Chormeisterkurs in Berlin.

*Professor Heinrich Martens* wurde ernannt zum Fachberater für den Musikunterricht an höheren Schulen in Brandenburg, zum Mitglied der Prüfungskommission für das künstlerische Lehramt, gewählt zum 1. Vorsitzenden des „Bundes der Lehrerbildner für das künstlerische Lehramt", sprach auf der Schulmusik-Herbsttagung in Königsberg über „Einführung in die neue Chormusik" und „Das Melodram, ein vergessenes Gebiet der Schulmusik", gab auf dem Chormeister-Kursus in Königsberg 14 Stunden „Chorische Stimmbildung" und zeigte auf dem Ausländer-Kursus in Berlin die Arbeit der Pädagogischen Abteilung und des Jugendchors der Akademie; sprach in Frankfurt a. O. über „Aufbau und Lehrplan des Musikunterrichts in den preußischen Schulen", leitete die Besichtigung der Pädagogischen Akademie in Breslau durch die Studentenschaft unserer Akademie und sprach daselbst über „Aufgaben des Schulchors". Der Jugendchor der Akademie unter Leitung von Professor Martens veranstaltete am 7. Dezember 1930 eine Wiederholung des „Jasager" (s. Jahrbuch III, S. 86) von Curt Weill in der Krolloper, am 10. März 1931 einen Vortragsabend „Neue Schulmusik" im Zentralinstitut in Gemeinschaft mit dem Collegium musicum instrumentale (Leitung Hermann Diener); in der letzten Vesper im Bachsaal brachte er Chorsätze von Walther, Haßler, Gumpelzhaimer, Gallus zur Aufführung, in der am 30. April 1931 gemeinsam mit Professor Fritz Heitmann veranstalteten Abendmusik in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche Chorsätze alter Meister bis Händel, in einem Rundfunkkonzert (mit Karl Graef und Professor Julius Dahlke) C. M. v. Webers Melodram „Der erste Ton" zur Aufführung. Der Jugendchor wirkte weiterhin mit bei Aufführungen der Matthäus-Passion von Bach und des 69. Psalms von Kaminski durch die Berliner Singakademie.

*Professor Fritz Jöde* hielt folgende Kurse und Vorträge: Leitung der Jugend- und Schulmusikwoche in Bielefeld im Oktober 1930, veranstaltet vom Ortsausschuß für Jugendpflege in Verbindung mit dem Herrn Regierungspräsidenten in Minden. Offene Singstunden und Vortrag anläßlich der Musik-



pädagogischen Tagung in Saarbrücken im Oktober 1930, veranstaltet vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin (Thema: Die Grundlagen der Musik in der Volksschule). Leitung der 2. Pommerischen Schulmusiktagung auf Einladung des Schulaufsichtsbezirkes Neustettin/P. im November 1930. Vortrag anläßlich der Jahresversammlung der Lehrerschaft des Aufsichtsbezirkes Chemnitz II im November 1930 (Thema: Grundlagen und Aufbau der Musik in der Volksschule). Leitung der 3. Pommerischen Schulmusiktagung in Köslin im Januar 1931. Auf Einladung des Jugendamtes der Stadt Essen/R. Leitung einer Abendsingwoche im Februar 1931. Vortrag und offene Singstunde in Trier im Februar 1931 (Thema: Aufbau, Ursprung und Aufgabe des Liedes in der Erziehung). Auf Einladung des Städtischen Jugendamtes Leitung einer Abendsingwoche in Köln im März 1931. Leitung von drei musikpädagogischen Lehrgängen in der Schweiz (Bern, Interlaken, Biel) auf Einladung des Lehrervereins Bern-Stadt vom 30. 4. bis 11. 4. 1931. Am 2. April 1931 Rundfunk-Vortrag im Berner Sender (Thema: Musikerziehung durch Rundfunk). Leitung einer Abendsingwoche in Kattowitz, veranstaltet vom Deutschen Kulturbund für Pol.-Oberschlesien, im Mai 1931. Leitung einer Musiktagung, veranstaltet von der Lehrerschaft des Kreises Wesermünde-Geestemünde im Mai 1931. Leitung einer Abendsingwoche in Köln auf Einladung des Städtischen Jugendamtes, im Juni 1931.
Ferner musikpädagogische Vorlesungsreihen an der Folkwangschule in Essen, regelmäßige offene Singstunden in Köln, Essen und Berlin.

*Dr. Richard Münnich* wurde ernannt zum Fachberater für Musik des Preußischen Kultusministeriums sowie zum Mitglied der Prüfungskommission für das höhere künstlerische Lehramt; sprach auf der vom Zentralinstitut veranstalteten Schulmusikpädagogischen Tagung in Saarbrücken (vom 27. Oktober bis 1. November 1930) über „Stoffverteilung im Musikunterricht der höheren Schule".

*Professor Waldemar von Baußnern* brachte folgende eigene Werke zur Aufführung: VII. Symphonie (Die Ungarische) in Leipzig, ebenda „Das Hohe Lied vom Leben und Sterben" und veranstaltete in der Leipziger St. Andreas-Kirche einen Baußnern-Abend. Im Februar 1931 gelangte seine symphonische Kantate „Hafis" nach Dichtungen aus dem „Westöstlichen Divan" von Goethe in Plauen i. V. zur Aufführung.

*Dr. Justus H. Wetzel* veranstaltete am 6. November 1930 in der Berliner Singakademie einen Lieder- und Duettabend mit neuen Werken.

*Robert Hernried* wurde auf weitere zwei Jahre in den Prüfungsausschuß der Staatlichen Prüfung für Organisten und Chordirigenten berufen; seine „Drei geistlichen Frauenchöre nach eigenen Texten", op. 32, wurden in Breslau,

UdK-Archiv 2 - D 7

Meiningen, Dortmund, Essen, Recklinghausen, Mühlheim, Witten, Wetter, München, Augsburg, Jena, Teplitz, Franzensbad, Langendreer, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Wiesbaden und Paris aufgeführt. Die Uraufführung von Hernried's „Konzert im alten Stil" op. 37 veranstaltete der Bairische Rundfunk in München.

*Hans Chemin Petit's* „Drei Eichendorff-Madrigale" gelangten in New York, „Drei Hölderlin-Hymnen" (Gesänge für Bariton mit Orchester) in Dresden, Magdeburg, Potsdam, in den Sendern Leipzig, Köln und Deutsche Welle zur Aufführung, seine „Lyrische Suite" (nach Bethge, Gesänge für Sopran mit 6 Soloinstrumenten) in Dresden, seine Bearbeitung der Violoncello-Sonate von H. Eccles in Göttingen.

*Arnold Ebel*, von dem der Mitteldeutsche Rundfunk in Leipzig (Mirag) in einer Arnold Ebel-Stunde Klavierstücke, Lieder und Balladen brachte, dirigierte am 1. Juni in der Berliner Funkstunde seine „Sinfonietta giocosa", op. 39, die auch auf den Deutschlandsender übertragen wurde. Die „Sinfonietta giocosa" ist u. a. in Halle, Münster, Ludwigshafen, Dresden, Gelsenkirchen, München und Berlin aufgeführt worden. Die „Symphonische Ouvertüre", op. 13 wurde im Oktober 1930 in Hamburg aufgeführt und von der Norag übertragen. Im Februar kam das Werk in Köln zur Aufführung.

*Professor Ludwig Heß* hielt Stimmbildungskurse auf den staatlichen Chordirigentenkursen in Berlin und Hannover, konzertierte mit seinem Gesangs-Solisten-Ensemble in Hamburg, Kiel, Bremen, Köln, Frankfurt a. M., Halle, Stettin und Quedlinburg; sein Chorwerk „Abends wenn der Regen fällt" gelangte in Dresden, Wien, Frankfurt a. M., Köln, Essen, Saarbrücken, Leipzig und Breslau, die „Eichendorff-Musikanten" in Berlin und München zur Aufführung.

*Ludwig Ruge* hielt auf Einladung der Bremer Unterrichtsbehörde vom 13. bis 18. Oktober 1930 für die Gesanglehrer an bremischen Schulen einen zwölf Stunden umfassenden Stimmbildungskursus. Den Kursus beschloß ein Lieder- und Arienabend des Vortragenden.

*Karl Graef* wurde zum Gründungsmitglied in den „Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung" berufen und zum Mitglied des Hochschulausschusses gewählt, vom Ev. Oberkirchenrat mit der Abhaltung von Lehrgängen in Sprecherziehung und Vortragskunst am Domkandidatenstift in Berlin betraut, rezitierte und sang beim Bezirksamt Berlin-Kreuzberg „Lieder der Großstadt" und im Programm der Rundfunksendegesellschaft „Deutsche Welle", u. a. bei der Gedächtnisfeier für Christian Morgenstern und in einer



gemeinsam mit Prof. Julius Dahlke veranstalteten Vortragsreihe von 5 Sendungen über „Die Entwicklung des deutschen Melodrams (einführender Vortrag Prof. D. Dr. H. J. Moser), sprach auf dem vom Breslauer Provinzial-Schulkollegium veranstalteten Fortbildungslehrgang für Musiklehrer über „Grundlagen der Sprecherziehung", hielt Lehrgänge in Sprecherziehung und Vortragskunst beim „Seminar für Sprechkunde" des Zentralinstituts in Berlin, wurde von der „Deutschen Welle" mit der verantwortlichen Leitung sämtlicher musikalischer und sprechkünstlerischer Sendungen und der Prüfung aller Sänger und Vortragskünstler beauftragt, veranstaltete im Auftrag des Reichspostministeriums Lehrgänge zur Ausbildung von Sprechtechniklehrerinnen für verschiedene Fernsprechämter.

*Professor Franziska Martienssen* gab in Potsdam mehrere Kurse für Stimmbildung und Stil des Liedvortrags.

*Dr. Erich Drach* rezitierte in Berlin, Dresden, Breslau und Hannover und veranstaltete Kurse zur Didaktik des Deutschunterrichts und Vortragsabende in der Schweiz, Jugoslavien, Rumänien und Bulgarien, war Fachleiter bei den Kursen der Deutschen Kunstgesellschaft und der Deutschen Akademie für die Fortbildung ausländischer Deutschlehrer.

*Professor Fritz Heitmann* bot im Rahmen der Veranstaltungen des „Vereins zur Pflege der Kirchenmusik in der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche" zum ersten Male in Deutschland eine geschlossene Aufführung des „dritten Teiles der Klavierübung" von Joh. Seb. Bach, veranstaltete einen Buxtehude-Abend mit Orgelwerken und Solo-Kantaten, mit dem Jugendchor der Staatl. Akademie für Kirchen- und Schulmusik (Leitung Prof. Martens), eine Abendmusik mit Chorwerken von Gallus, Haßler, Joh. Walther, Obrecht, Händel und Orgelwerken von Sweelinck, Scheidt, Praetorius und Buxtehude, leitete mit dem Kirchenchor der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche die Chormusik im Festgottesdienst des Berliner Schütz-Festes sowie im Hauptgottesdienst des Pfingstsonntags. Beide Gottesdienste wurden auf den Deutschlandsender übernommen. Auf der Tagung der Kreissynode Berlin-Friedrichswerder II hielt er einen Vortrag „Kirchenmusikalische Anregungen"; konzertierte in Potsdam, München, Magdeburg, Essen, Mühlheim a. d. Ruhr, brachte auf der neuen Berliner Funkorgel Präludium und Toccata op. 32 von Karol Rathaus zur Uraufführung und konzertierte auf der „Heldenorgel" auf der Feste Geroldseck-Kufstein mit Werken von Buxtehude, Bach und Händel.

*Professor Alfred Sittard* brachte mit dem Hamburger Philharmonischen Orchester und dem St. Michaelis-Kirchenchor den 90. Psalm von Kurt Thomas,

UdK-Archiv 2 - D 7

ein Quodlibet von Hermann Erdlen, 4 a cappella-Chöre op. 29 von Robert Müller-Hartmann zur Uraufführung, sowie Werke von Heinrich Schütz in Hamburg zur ersten Aufführung; konzertierte in Berlin (s. Veranstaltungen der Akademie), Coburg (Moritzkirche), Hamburg (Michaeliskirche, Musikhalle und Rundfunk), München (Rundfunk), Neumünster (Vicelinkirche), Potsdam (Friedenskirche), Rotterdam (Groote Kerk), Scheweningen und auf der Heldenorgel auf der Feste Geroldseck-Kufstein (u. a. mit eigenen Orgelchorälen).

*Joseph Ahrens* brachte in einem Orgelkonzert in der Berliner Garnisonkirche seine „Zweite Sonate für Orgel" zur Uraufführung, wurde vom Berliner Philharmonischen Orchester zum Organisten der Philharmonischen Konzerte gewählt.

*Professor Kurt Schubert's* Klavierquintett in einem Satz „Auf ein altes schlesisches Volkslied" wurde auf der Tagung des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer in Dresden am 4. Oktober 1930 erstaufgeführt. Sonaten für Klavier und Violine, op. 12, Nr. 2 von Günther Raphael und op. 49 von Friedrich Wilhelm Lothar gelangten durch Kurt Schubert in Berlin zur Erstaufführung.

*Professor Erwin Bodky* konzertierte auf Klavier, Cembalo und Clavichord an den Rundfunksendern in Berlin und Königsberg, hielt am Institut für Kirchen- und Schulmusik der Universität Königsberg einen Kursus über Interpretation alter Klaviermusik, leitet an der Akademie eine Arbeitsgemeinschaft für alte Klaviermusik mit Übungen am Cembalo und Clavichord.

*Else C. Kraus* hat in Berlin (Reichsverband deutscher Tonkünstler und Musiklehrer), in Hamburg und Basel (Internationale Gesellschaft für neue Musik), in Frankfurt a. M. (Studio des Verbandes der konzertierenden Künstler), Bremen und Freiburg/Breisgau (Musikseminar der Universität) das gesamte Klavierwerk Arnold Schönbergs erstmalig im Zusammenhang zu Gehör gebracht. Sie hat in der Akademie der Künste ein Klavierkonzert mit Holzbläsern von Norbert von Hannenheim und im Berliner Rundfunk eine Sonate desselben Komponisten, in Bremen anläßlich des Musikfestes des allgemeinen deutschen Musikvereins ein Konzertino mit Kammerorchester von Karl Höller uraufgeführt, konzertierte bei dem „Funkportrait Arnold Schönbergs" und in dem Novembergruppenkonzert mit Werken von Hannenheim, Schönberg und Hermann Heiß sowie im Königsberger Rundfunk.

*Hans Beltz* brachte das Klavierkonzert mit Streichorchester von Arthur Kusterer auf der Musikpädagogischen Tagung des Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler in Bad Pyrmont zur Uraufführung, konzertierte in Chemnitz, Schwerin und im Berliner Rundfunk.

*Eva Heinitz* konzertierte als Violoncellistin und Gambistin in Orchester- und Kammermusik-Konzerten in Berlin, Weimar, Essen, Görlitz, Hagen i. W., Bitterfeld, Brandenburg, Nürnberg, Stockholm, Göteborg sowie auf den Sendern von Berlin, Nürnberg und Kopenhagen.

*Franz Wethlo* hielt (gemeinsam mit H. Loebell) das Hauptreferat „Fehlerquellen bei experimentell-phonetischen Untersuchungen" auf der III. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sprach- und Stimmheilkunde.

*Maria Adama van Scheltema* wurde als Lehrerin an das neueröffnete Seminar für rhythmische Erziehung an der Staatlichen Hochschule für Musik in Berlin berufen, veranstaltete Vorführungen über rhythmische Erziehung mit Kindern und Erwachsenen in Berlin.

*Karl Weißenberger* wurde als Lehrer für Gehörsbildung an das Stern'sche Konservatorium in Berlin berufen sowie als Lehrer an die Volkshochschule Groß-Berlin und zum Fachberater für die Angestelltenjugend.

Das *Collegium musicum instrumentale* der Akademie unter Leitung von Hermann Diener brachte in Kopenhagen die Kunst der Fuge von Bach zur Erstaufführung. Auf Einladung des Senats der Universität in Heidelberg spielte Hermann Diener mit seinem Kammerorchester anläßlich der Einweihungsfeierlichkeiten des Neuen Universitätsgebäudes und konzertierte in Hannover.

*Vom Preußischen Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung* wurden der Akademiebibliothek die Publikationen des laufenden Jahrgangs der Denkmäler der Tonkunst in Österreich und der Neuen Bachgesellschaft überwiesen.

Frau *Maximilian Marcus*, Berlin-Schöneberg, stiftete den gesamten Liederkatalog von Challier.

*Der Verlag Kallmeyer*-Wolfenbüttel und *C. F. Peters*, Leipzig stifteten der Akademiebibliothek Neuerscheinungen ihrer Verlage.

Die Akademie erwarb ein von *Kommerzienrat George Steingräber*-Berlin erbautes zweimanualiges Cembalo. *Professor Erwin Bodky* spielte dieses Instrument erstmalig in einem Konzert in der Berliner Singakademie.

UdK-Archiv 2 - D 7

# VERZEICHNIS DER STUDIERENDEN

vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931

| Name, Vorname | Heimatort | Studienfach | Wissenschaftliches Nebenfach | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| Ahlemann, Hugo | Schkeuditz | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Albrecht, Elisabeth | Weimar | Schulmusik | Deutsch | |
| Albus, Hermann | Mausbach, Krs. Siegen | Kirchenmusik | | abg. 3. 31 |
| Altmann, Ludwig | Breslau | Schulmusik | Deutsch | |
| Andersen, Friederike | Hadersleben/Dänem. | Schulmusik | | |
| Aps, Hermann | Gebstedt/Weimar | Sch. u. K. | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Baecker, Walter | Wiesbaden | Schulmusik | Erdk. u. Gsch. | abg. 6. 31 |
| Baensch, Walter | Bitterfeld | Kirchenmusik | | |
| Bahr, Heinz-Günther | Berlin | Sch. u. K. | Mathematik | |
| Banning, Helmut | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Behrend, Eva | Wurlitz b. Breslau | Sch. u. K. | Englisch | |
| Behrend, Hans | Berlin | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Behrendt, Gustav | Sigmaringen | Schulmusik | Religion | |
| Bender, Wilhelm | Frankfurt a. M. | Schulmusik | Deutsch | |
| Bialas, Günther | Bielschowitz | Schulmusik | Deutsch | abg. 3. 31 |
| Bihn, Friedrich | Hamburg/Fuhlsbüttel | Kirchenmusik | | |
| Blumenstengel, Walter | Kassel | Schulmusik | Turn. u. Sport | |
| Boroffka, Erwin | Berlin | Schulmusik | Geschichte | |
| Bredow, Gerhard | Pühlau | Kirchenmusik | | abg. 7. 31 |
| Brock, Hans | Osnabrück | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Bruhns, Margarete | Bad Sülze | Schulmusik | Deutsch | |
| Buder, Max | Sommerfeld/N. L. | Schulmusik | Deutsch | |
| Busch, Waldemar | Frankfurt a. O. | Schulmusik | Latein | |
| Bütschli, Änne | Frankfurt a. M. | Schulmusik | Deutsch | |
| Denda, Kurt | Gr. Koslau | Schulmusik | Englisch | |
| Dignas, Helmut | Buer/Erle | Schulmusik | Erkunde | abg. 3. 31 |
| Dignas, Walter | Buer/Erle | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Döring, Maria | Tegel | Kirchenmusik | Deutsch | |
| Dornbusch, Gerhard | Forst | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Dosse, Hans | Berlin | Schulmusik | Englisch | |
| Drangmeister, Wilh. | Celle | Schulmusik | Religion | |
| Duffing, Eva | Hamburg | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Eilbracht, Willy | Herne/Westf. | Sch. u. K. | Dtsch., Gesch. | abg. 3. 31 |
| Eilers, Eberhard | Lemgo/Lippe | Schulmusik | Religion | |
| Eisbrenner, Werner | Berlin | Sch. u. K. | Französisch | |
| Eistert, Theodor | Jauer | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Euler, Charlotte | Krefeld | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Eversmann, Walter | Stade | Schulmusik | Deutsch | |
| Ewert, Bruno | Rathenow | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Ewert, Walter | Velgast | Schulmusik | | |
| Faller, Hans | Paderborn | Kirchenmusik | | |
| Feith, Josephine | Paderborn | Sch. u. K. | | |
| Feldt, Elisabeth | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Finke, Hilde | Kattowitz | Sch. u. K. | Deutsch | |

UdK-Archiv 2 - D 7

| Name, Vorname | Heimatort | Studienfach | Wissenschaftliches Nebenfach | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| Fischer, Adalbert | Jena | Schulmusik | Deutsch | |
| Forschner, Manfred | Hamburg | Schulmusik | Französisch | |
| Forsthoff, Werner | Oldesleben | Schulmusik | Deutsch | |
| Franke, Hedwig | Breslau | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Franz, Helmut | Frankfurt a. M. | Schulmusik | Deutsch | |
| Freyhan, Hans | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Fryz, Erika | Breslau | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Gauß, Fr.-Wolfg. | Breslau | Schulmusik | Mathematik | |
| Gelshorn, Anneliese | Eberswalde | Sch. u. K. | Englisch | |
| Gerwien, Wilhelm | Berlin | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Godon, Karl | Charlottenburg | Schulmusik | Englisch | |
| Goebel, Elisabeth | Kiel | Schulmusik | Deutsch | |
| Görlitz, Wilhelm | Schneidemühl | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Göttsching, Robert | Frankfurt a. M. | Schulmusik | Geschichte | abg. 3. 31 |
| Graef, Wilh. Chr. | Mannheim | Schulmusik | Leibesübung. | |
| Grünberg, Werner | Stettin | Schulmusik | Deutsch | |
| Großendorf, Eberhard | Rotenburg/Hann. | Schulmusik | Geschichte | |
| Gschwend, Otto | Trarbach | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Gülcher, Walter | Mainz | Schulmusik | Deutsch | |
| Günther, Robert | Langenaubach | Kirchenmusik | | abg. 3. 31 |
| Haacke, Walter | Schwerin/Meckl. | Schulmusik | Geschichte | |
| Haberland, Gerhard | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Hackemack, Carla | Minden | Schulmusik | Geschichte | |
| Hamann, Elisabeth | Berlin | Schulmusik | | abg. 4. 31 |
| Hampe, Charlotte | Heidelberg | Schulmusik | Englisch | |
| Hanne, Werner | Berlin | Schulmusik | Mathematik | |
| Hartig, Heinz | Kassel | Schulmusik | Geschichte | |
| Hartmann, Irmgard | Herford | Schulmusik | Geschichte | |
| Heinecke, Eva | Neustettin | Kirchenmusik | | |
| Hermann, Paul | Berlin | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Herrmann, Werner | Magdeburg | Schulmusik | Dtsch., Franz. | abg. 6. 31 |
| Heßler, Irmela | Schönlanke | Schulmusik | Religion | |
| Heuer-Fautek, Hans | Hannover | Schulmusik | Erdkunde | |
| Hickmann, Hans | Halle | Schulmusik | Deutsch | |
| Hildebrandt, Fritz | Berlin | Schulmusik | | |
| Höhna, Martin | Berlin | Sch. u. K. | | |
| von Hülsen, Irmgard | Kassel | Schulmusik | | abg. 7. 31 |
| Jückstock, Gerhard | Altona-Blankenese | Schulmusik | Deutsch | |
| Karp, Walter | Danzig | Schulmusik | Deutsch | |
| Kasper, Edmund | Berlin | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Kellner, Fritz | Priebus | Schulmusik | Deutsch | |
| Kiel, Otto | Elberfeld | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Kirchhoff, Werner | Kl. Budschen/Ostpr. | Schulmusik | Französisch | abg. 6. 31 |
| Klagge, Arnim | Berlin | Kirchenmusik | | |
| Kliegel, Hugo | Ebersdorf | Sch. u. K. | Englisch | |
| Knaudt, Hans | Demmin | Schulmusik | Deutsch | |
| Kobabe, Walter | Lübeck | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Köhler, Joh. Ernst | Bernburg | Sch. u. K. | Mathematik | |



| Name, Vorname | Heimatort | Studienfach | Wissenschaftlicher Nebenfach | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| Krägel, Heinz | Guben | Schulmusik | Englisch | |
| Krause, Gerhard | Oppeln | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Krebs, Werner | Oppeln | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Kreft, Robert | Berlin | Schulmusik | Geschichte | abg. 3. 31 |
| Kroschel, Erich | Rathenow | Sch. u. K. | Mathematik | |
| Krumscheid, Aloys | Berlin | Schulmusik | | |
| Kunze, Artur | Berlin | Schulmusik | Erdkunde | |
| Lamy, Rudolf | Sigmaringen | Schulmusik | Mathematik | |
| Langeheinecke, Georg | Berlin | Kirchenmusik | | |
| Langner, Erna | Essen | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Ledeganck, Waldemar | Marburg | Schulmusik | Deutsch | abg. 3. 31 |
| Leonhardt, Siegfried | Bad Salzelmen | Schulmusik | Deutsch | |
| Liebelt, Paul | Bunzlau | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Liebrecht, Horst | Magdeburg | Sch. u. K. | Religion | |
| Lieven, Niels-Viktor | Mitau/Livl. | Schulmusik | Geschichte | abg. 3. 31 |
| Lilge, Gerhard | Eberswalde | Kirchenmusik | | |
| Lilienfein Carl | Berlin | Schulmusik | | |
| Lützow, Gertrud | Elbing | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Majewski, Helmut | Züllichau | Sch. u. K. | Erdkunde | |
| Masurat, Bruno | Berlin | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Mende, Heinz | Neusalz | Sch. u. K. | | abg. 6. 31 |
| Mensing, Friedrich | Hannover | Schulmusik | Englisch | |
| Metz, Eva | Wittenberg | Kirchenmusik | | |
| Mielenz, Hans | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Dr. Mießner, Heinrich | Heide/Holstein | Schulmusik | Engl., Franz. | |
| Mießner, Helmut | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Mittermüller, Hans | Saarbrücken | Schulmusik | Turn. u. Sport | abg. 6. 31 |
| Möller, Heinz | Hamburg | Schulmusik | Rel., Erdk. | |
| Müller, Eduard | Tondern/Dänemark | Schulmusik | Französisch | |
| Müntzel, Herbert | Neubrandenburg | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Nies, Helene | Siegen/Westf. | Schulmusik | | |
| Dr. Nissen, Hans-Casp. | Kiel | Schulmusik | | |
| Noack, Willi | Berlin | Schulmusik | Deutsch | |
| Nordmann, Walter | Wesermünde | Schulmusik | Mathematik | abg. 6. 31 |
| Oertgen, Emil | Stettin | Sch. u. K. | | |
| Pallet, Gertraud | Berlin | Schulmusik | Biologie | |
| Penser, Werner | Berlin | Schulmusik | Französisch | |
| Pfeiffer, Horst | Magdeburg | Sch. u. K. | | abg. 3. 31 |
| Pietsch, Cäcilie | Breslau | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Quasebarth, Charlotte | Berlin | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Reichert, Hans | Berlin | Schulmusik | | |
| Reichmuth, Hermann | Potsdam | Kirchenmusik | | |
| Dr. Reichmann, Grete | Königsberg/Pr. | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Reichow, Artur | Roggow | Schulmusik | Geschichte | |
| Reinke, Ingeborg | Blankenburg/Harz | Schulmusik | Religion | |
| Richard, Gust. Heinr. | Spremberg | Schulmusik | Deutsch | |
| Riehm, Karl | Lebach/Saargeb. | Schulmusik | Botanik, Zool. | abg. 3. 31 |
| Ritter, Wolfgang | Verden/Aller | Schulmusik | | |

UdK-Archiv 2 - D 7

| Name, Vorname | Heimatort | Studienfach | Wissenschäftliches Nebenfach | Bemerk. |
|---|---|---|---|---|
| Rödelsheimer, Edith | Stettin | Schulmusik | Französisch | |
| Rohde, Gerhard | Hannover | Sch. u. K. | Mathematik | |
| Romer, Leo-Maria | Neustadt | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Rutz, Hans | Coburg | Schulmusik | Englisch | |
| Sergel, Elisabeth | Berlin | Schulmusik | Englisch | |
| Skopnik, Albrecht | Berlin | Schulmusik | Dtsch., Gesch. | |
| Snigula, Hans | Berlin | Kirchenmusik | | |
| Spier, Frieda | Göttingen | Schulmusik | Französisch | |
| Schädlich, H.-Werner | Elberfeld | Schulmusik | Deutsch | |
| Schaefer, Helmut | Güstrow | Kirchenmusik | | |
| Schäling, Gerhard | Johannisthal | Schulmusik | Turn. u. Sport | |
| Schiedek, Karl | Katscher | Schulmusik | Deutsch | |
| Schlüter, Gustav | Wesenberg | Schulmusik | Deutsch | |
| Schlüter, Karl | Berlin | Schulmusik | | |
| Schmelzer, Elsa | Berlin | Schulmusik | Mathematik | |
| Schmidt, Franz | Berlin | Schulmusik | Mathematik | |
| Schmidt, Peter | Husby/Holst. | Sch. u. K. | Englisch | |
| Schmidt, Wilhelma | Danzig | Schulmusik | Deutsch | |
| Schneiderreit, Klaus | Berlin | Kirchenmusik | | |
| Schott, Helmut | Mörs-Asberg | Schulmusik | Deutsch | abg. 3. 31 |
| Schröder, Helmut | Rendsburg | Sch. u. K. | Religion | |
| Schröter, Werner | Hamburg | Sch. u. K. | Religion | |
| Schulz, Kurt | Stettin | Sch. u. K. | | abg. 6. 31 |
| Schürmann, Fr.-Wilh. | Lüdenscheid | Schulmusik | Deutsch | abg. 6. 31 |
| Staniczek, Heinrich | Ratibor | Sch. u. K. | Mathematik | |
| Starke, Gotthard | Grünberg/Schl. | Schulmusik | Geschichte | |
| Dr. Steger, Hellmuth | Flensburg | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Thurmann, Otto | Berlin | Schulmusik | | abg. 2. 31 |
| Tykiel, Gertrud | Mechnitz/O. S. | Schulmusik | | |
| Vierkandt, Viola | Berlin | Schulmusik | Englisch | abg. 6. 31 |
| Vitense, Johannes | Neubrandenburg | Sch. u. K. | Mathematik | |
| Vogt, Hans | Minden/Westf. | Schulmusik | Englisch | |
| Volkmer, Johannes | Friedeberg/Qu. | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Voß, Otto | Gransee | Sch. u. K. | | beurlaubt |
| Vox, Walter | Wuppertal | Schulmusik | Erdkunde | |
| Weise, Helmut | Nauen | Schulmusik | Deutsch | |
| Weißenborn, Günther | Coburg | Schulmusik | | |
| Wiehler, Elisabeth | Potsdam | Schulmusik | Mathematik | |
| Wilke, Günther | Gnadenfrei | Schulmusik | Englisch | |
| de Witt, Günter | Hannover | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Witte, Eva | Potsdam | Sch. u. K. | Deutsch | |
| Wöhlke, Franz | Berlin | Schulmusik | | abg. 3. 31 |
| Wohnsdorf, Ernst | Hirschberg | Schulmusik | Deutsch | abg. 3. 31 |
| Wolff, Annemarie | Berlin | Schulmusik | Französisch | abg. 6. 31 |
| Woska, Walter | Tilsit | Sch. u. K. | | |
| Zagelmeyer, H.-Georg | Pasewalk | Schulmusik | Englisch | |
| Zeiger, Johanna | Stettin | Schulmusik | | abg. 6. 31 |
| Zöllner, Gertrud | Berlin | Schulmusik | Englisch | |



# ANKÜNDIGUNGEN

UdK-Archiv 2 - D 7


Neuausgaben und Sammlungen von

## HANS JOACHIM MOSER

### *DAS LIEDERBUCH DES ARNT VON AICH*

(Köln um 1510). Erste Partiturausgabe der 75 vierstimmigen Tonsätze von E. Bernoulli † und H. J. Moser. 150 S. BA 386, Ausgabe A ungekürzt mit Einleitung, Revisionsbericht und Bildern. Kart. Mk. 10.–, Halbpg. Mk. 16.–, Ganzpg. Mk. 40.–. Ausgabe B für den praktischen Gebrauch, nur die 75 Tonsätze enthaltend, nur vier Exemplare gleichzeitig lieferbar, kart. Mk. 3.60. Ermäßigter Preis für 1 Exemplar A kart. mit 3 Exemplaren B Mk. 20.–

Das Liederbuch umschließt zahlreiche, bisher völlig unbekannte Unika von hohem künstlerischem Wert aus der Umwelt der Meister Isaak, Hofhaimer, Lapicida, Pipelaere und stellt noch höchstwahrscheinlich das Repertoire der Hofkapelle des bedeutenden Bischofs Friedrich von Zollern († 1506) dar.

### *DIE ERHALTENEN TONWERKE DES ALT-STRASSBURGER MEISTERS THOMAS SPORER († 1534)*

Im Auftrag des Wissenschaftlichen Instituts der Elsaß-Lothringer im Reich herausgegeben von Hans Joachim Moser. Mit Bildern und ausführlichem Geleitwort. BA 295. 24 Seiten, Mk. 3.–.

Die wenigen erhaltenen Werke Thomas Sporers zeigen eine so eigene Hand, einen unter den Zeitgenossen so eigentümlichen Kopf, daß die Sammlung der Reste seines Schaffens sich lohnte – gleichermaßen als tönendes Denkmal alter deutscher Grenzmarkkunst wie zur Bereicherung des Notenvorrats unserer Singkreise und Musikantengruppen.

### *EIN FESTE BURG*

31 evangelische Kirchenlieder für die Schule. Im Auftrage der Melodienkommission des Deutsch-evangelischen Kirchenausschusses herausgegeben von H. J. Moser. Vollständige Unterrichtsausgabe (A) mit einem Arbeitsanhang, Bemerkungen zu den einzelnen Liedern und Nachwort. BA 395, 156 Seiten, Karton. Mk. 2.20, Leinen Mk. 3.–. Singausgabe (B) ohne Anhang BA 432, 114 Seiten, kart. Mk. 1.– (nur ab 10 Stück)

»Ich würde nicht zögern, diese Auswahl für den wertvollsten Kern unseres Gesangbuches zu bezeichnen« (Die Religionsstunde). / »Das Büchlein ist hervorragend sowohl in der Auswahl, als auch in der Notationsweise, geeignet, manche Unklarheit und Streitigkeit auf diesem Gebiet zu beseitigen.« (Landeskirchl. Blätter für Baden)

### *FREIHERR VON LILIENCRON: CHORORDNUNG*

für die Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Neudruck mit einem Vorwort von Hans Joachim Moser. 280 Seiten, broschiert Mk. 2.25, in Leinen gebunden Mk. 3.20

Musikalischer Teil von Heinrich van Eyken. 4 Partiturbände. Band I und Band II je Mk. 6.–, Band III und IV je Mk. 4.50

»... es ist dringend zu wünschen, daß Liliencrons Stimme gehört wird. Was er bietet, ist aus einer tiefen Kenntnis der Geschichte der Liturgie und aus einem feinen Verständnis für das Liturgische erwachsen. Liliencron bringt in seiner Chorordnung für jeden Sonntags-Gottesdienst die dazu passenden Texte der Chorgesänge. Zu den Texten hat Heinrich van Eyken die vierstimmigen A-cappella-Sätze herausgegeben.

*DER BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL*

UdK-Archiv 2 - D 7

# MANTHEY-PIANOS

Altrenommiertes, preiswertes Markenfabrikat - Bequeme Teilzahlung

Fabrik und Verkaufsräume Reichenberger Straße 125
Fernsprech-Anschluß F 8 Oberbaum 2023

## FERD. MANTHEY BERLIN SO 36

GEGRÜNDET 1868 HOF-PIANOFORTE-FABRIK

Musikstudierenden Vorzugspreise!

# W. Sauer

Inhaber: Dr. phil. h. c. Oscar Walcker

Orgelbauanstalt · Frankfurt a. d. Oder

erbaute seit 1857

über 1450 Orgeln

nach dem Kriege

über 270 Orgeln

**NEUWERK-BUCHHANDLUNG KASSEL** Rasenallee 77

**Musikantiquariat**

Bevorzugte Sachgebiete: Musikgeschichte, Musiktheorie, praktische Ausgaben, Gesamtausgaben, Orgelbau u. -spiel, Hymnologie, Volkslied, besonders Veröffentlichungen bis 1850.

Fachsortiment für Neuausgaben vorklassischer Musik.

**Ankauf ⇔ Verkauf ⇔ Vermittlung**

Verlangen Sie das ausführliche

**Gesamt-Verzeichnis**

**des Bärenreiter-Verlages**

mit den neuen, teilweise bis zu 30 und mehr Prozent ermäßigten Preisen

# COLLEGIUM MUSICUM

Wir stehen am Anfang einer neuen Blütezeit gemeinsamen instrumentalen Musizierens. Verschüttete Musik ganzer Jahrhunderte ist neu lebendig geworden. An historischen Instrumenten erleben wir von neuem das Beglückende kammermusikalischen Spieles, eigener Betätigung im Rahmen kleiner Besetzungen. Verwandte zeitgenössische Spielmusik stellt ihre Aufgaben. Die Vielfeitigkeit der Stile, der Literatur, der Besetzungen, der Spielweise, - der Bau der Instrumente selbst, ihre Eignung für bestimmte Musik, ihre Technik führen zu brennenden Fragen der Zeit, die in gemeinsamem Vordringen und im Austausch gegenseitiger Erfahrungen gelöst werden wollen. Der Ort dafür wird die neue Zweimonatzeitschrift »Collegium musicum« sein: Blätter für die Pflege der Haus- und Kammermusik, in Verbindung mit Josef Bacher, Karl Gofferje, Hilmar Höckner, Willi Schuh, Robert Treml und Waldemar Woehl herausgegeben von Walter Blankenburg (Jährlich 6 Hefte, reich illustriert und 6 Notenbeilagen; Bezugspreis halbjährlich Mark 1.80; für Mitglieder des Finkensteiner Bundes kostenlos als regelmäßige Beilage zur »Singgemeinde«.

Verlangen Sie ein kostenloses Probeheft

**DER BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL**

VERLAG FÜR DIE SCHWEIZ: HUG & CIE., ZÜRICH / VERLAG FÜR DIE TSCHECHOSLOWAKEI, ÖSTERREICH POLEN, UNGARN UND RUMÄNIEN: KARL HOHLER VERLAG, KARLSBAD, C. S. R.
VERLAG FÜR DÄNEMARK: SKANDINAVISK OG BORUPS, MUSIKFORLAG, KOPENHAGEN

*Hermann Halbig*

# Kleine gregorianische Formenlehre

Mit Bildern und zahlreichen Notenbeispielen
Queroktavformat, 56 Seiten, kartoniert Mk. 2.70

Dieses Handbuch gibt bei aller Kürze und Knappheit der Anlage einen umfassenden Ausschnitt aus der reichen Formenwelt mittelalterlicher Einstimmigkeit und ist Wegbereiter zum Wesen liturgischen Gesanges. Es vermittelt nicht nur die äußere technische Fertigkeit im Absingen dieser Melodien, sondern fährt darüber hinaus zur Erkenntnis des künstlerischen Gehaltes von einfachster Rezitationsmelodik bis zu kunstvoll gegliederter Melismatik. / Professor Fritz Jöde schreibt: »Diese kleine gregorianische Formenlehre ist eine erlösende Tat, weil sie das erste Werk ist, das jedem die Möglichkeit gibt, sich die Gregorianik zu erschließen. Ein solches Buch fehlte uns bisher; denn alle, die es gab, waren für die Wissenden da, und nicht für die, denen der mittelalterliche liturgische Gesang ein Buch mit sieben Siegeln war . . .«

DER BÄRENREITER-VERLAG ZU KASSEL

UdK-Archiv 2 - D 7


**Dorothea Egidi**
Stimmbildnerin u. Konzertsängerin

Ausbildung
für Konzert und Oper,
auch in schwierigen Fällen

Wilmersdorf, Hildegardstraße 20
Birkenhain I Tel. H1 Pfalzburg 6127

**Gertrud Heinrich**
staatlich anerkannte Lehrerin für Stimmbildung und Kunstgesang
W 30, Barbarossastr. 61

»Gesang ein Bewegungsproblem.« Stimmbildung auf psychologisch-motorischer Grundlage mit Berücksichtigung des Muskel-Antagonismus. Ausbildung für Lied, Oratorium, Unterricht und Partienstudium. Freie Stimmprüfung und Probelektion. Mäßiges Honorar

**ELISABETH HAPKE-KEMMER**
Berlin NW 40, Kronprinzenufer 22
Fernsprecher: A1 Jäger 3576

Rhythmische Gymnastik / Methode Jaques Dalcroze
Anerkannte Lehrerin der Methode und Schülerin von Prof. Dr. Jaques Dalcroze

KLAVIERUNTERRICHT / HARMONIELEHRE / KAMMERMUSIK

**Dr. Kurt Johnen**
Klavierpädagoge

»Neue Wege zur Energetik des Klavierspiels« / Verlag H. I. Paris, Amsterdam

Charlottenburg, Steifensandstraße 9 – Telefon: J 3 Westend Nr. 1646

Garantie für die Aufnahmeprüfung an der Akademie für Kirchen- u. Schulmusik in Klavierspiel: Wird das Prädikat »genügend« nicht erreicht, so wird das Stundenhonorar zurückerstattet.

**Marta Oldenburg**
Sopran
Stimmbildung, Ausbildung
für Konzert und Oper

Berlin W 15, Ludwigkirchstraße 1
Oliva 721

**Walter Scharwenka**
Organist u. Chordirig. d. Lukaskirche Steglitz

Klavier
Orgel
Theorie

Berlin-Steglitz
Berlinickestraße 7 III, Tel. (G 2) 1887

Wer über mangelhafte Unabhängigkeit der Finger (besonders zwischen 4. und 5.) zu klagen hat – oder partielle Schwächen in Hand und Arm – oder gar über unzureichende Spannfähigkeit – der findet Aufklärung in Woldemar Schnées Schrift:

**»Gemeinverständliches über die menschliche Hand, ihre Ausbildung und Behandlung«**

Zu haben in allen größeren Musikalienhandlungen. Wo nicht, direkt vom Verfasser, Berlin-Wilmersdorf, Nassauische Str. 15; gegen Einsendung von 1 RM. portofrei. Telefon H1 Pfalzburg 3775

**Herold Ziegner**
Berlin W 9
Köthener Str. 20
gegenüber dem Beethoven-Saal
Fernruf:
Kurfürst 3223

Werkstatt für Geigenbau und Reparatur. Italien. u. deutsche Meister-Instrumente, Bogen, Saiten, Etuis und Bestandteile

Gutachten über alte Instrumente

Die Naturgesetze der Bildung der menschlichen Stimme und ihrer Erhaltung in Gesundheit, Kraft und Wohllaut bis ins hohe Alter lehrt das Buch:

**Der 60jähr. Meistersänger »Heinrich Knote« im Vergleich mit anderen Sängern**
(mit Slezack, Piccaver, Melchior, Erb, Soot, Bender, Rode, Schlusnus, Caruso, Gigli, Volpi u. a. Verl. E. Hecht, München)
von
Dr. Wagenmann, Stimmbildner
Berlin W 50, Augsburger Straße 37 II
Telefon: Bismarck 4024

Von Dr. Wagenmann sind weiter erschienen:
1. Lilli Lehmanns Geheimnis der Stimmbänder II. Auflage
2. Enrico Caruso und das Problem der Stimmbildung IV. Auflage
3. Umsturz in der Stimmbildung II. Auflage (Verlag Felix, Leipzig)

Telephon: B1
Kurfürst 1830

Erstes Spezial-Geschäft in Berlin
PIANOS · HARMONIUMS
auch Gelegenheitskäufe / Teilzahlungen / Mietinstrumente
Reparatur-Werkstatt für alle Systeme

**JOHANNES KEWITSCH**
Berlin W, Potsdamer Straße 27b Gartenhaus
Kein Ladengeschäft / Gegründet 1878 / Günstige Teilzahlungen

UdK-Archiv 2 - D 7

WERKSTÄTTE FÜR GEIGENBAU UND REPARATUR

**ARTHUR VOSS**

GEIGENBAUMEISTER

REPARATEUR DER STAATLICHEN SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE IN DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK BLN.-CHARLOTTENBURG

ÖFFENTLICH BESTELLTER UND VEREIDIGTER SACHVERSTÄNDIGER

BERLIN-CHARLOTTENBURG
GROLMANSTRASSE NR. 15
FERNSPRECHER: C 1 STEINPLATZ NR. 1852

LAGER ALTER UND NEUER MEISTER-INSTRUMENTE

**BÄRENREITER-**

**Blockflöten**
**Gamben**
**Fideln**

sind handwerkliche Wertarbeit. Die Güte der Blockflöten ist längst bekannt, auch über die Gamben liegen Urteile führender Fachleute, u.a. Waldemar Woehl und Joseph Bacher vor, die neben der Qualität die überraschend billigen Preise loben.
Lieferbar in allen gebräuchlichen Stimmungen und Ausführungen. Auskunft und Beratung kostenlos und unverbindlich durch den

BÄRENREITER-VERLAG
KASSEL-WILHELMSHÖHE
ABTEILUNG MUSIKINSTRUMENTE

**Leo Liepmannssohn**

Antiquariat
Berlin SW 11, Bernburger Straße 14

MUSIKANTIQUARIAT

Bücher über Musik:

Musiktheorie, Musikästhetik und -philosophie, Musikgeschichte, Musikbiographien, Musikpädagogik, Musikbibliographie, Musiklexika u. andere Seltenheiten

Praktische Musik:

Gesangs- und Instrumentalmusik, Partituren, Klavierauszüge, Kammermusik

Gesamtausgaben

AUTOGRAPHEN UND PORTRÄTS
aus allen Zeiten und Gebieten

An- u. Verkauf, Versteigerungen
Bitte meine Antiquariatskataloge zu verlangen

W. SULZBACH

INH. PETER LIMBACH

Musikalienhandlung - Musikverlag - Musikbücherei
Sonderabteilung für Kirchen- und Schulmusik
Reichhaltiges Lager der gesamt. Unterrichtsliteratur

BERLIN W 57 BÜLOWSTRASSE 10

TEL. B 7 PALLAS 8173

UdK-Archiv 2 - D 7